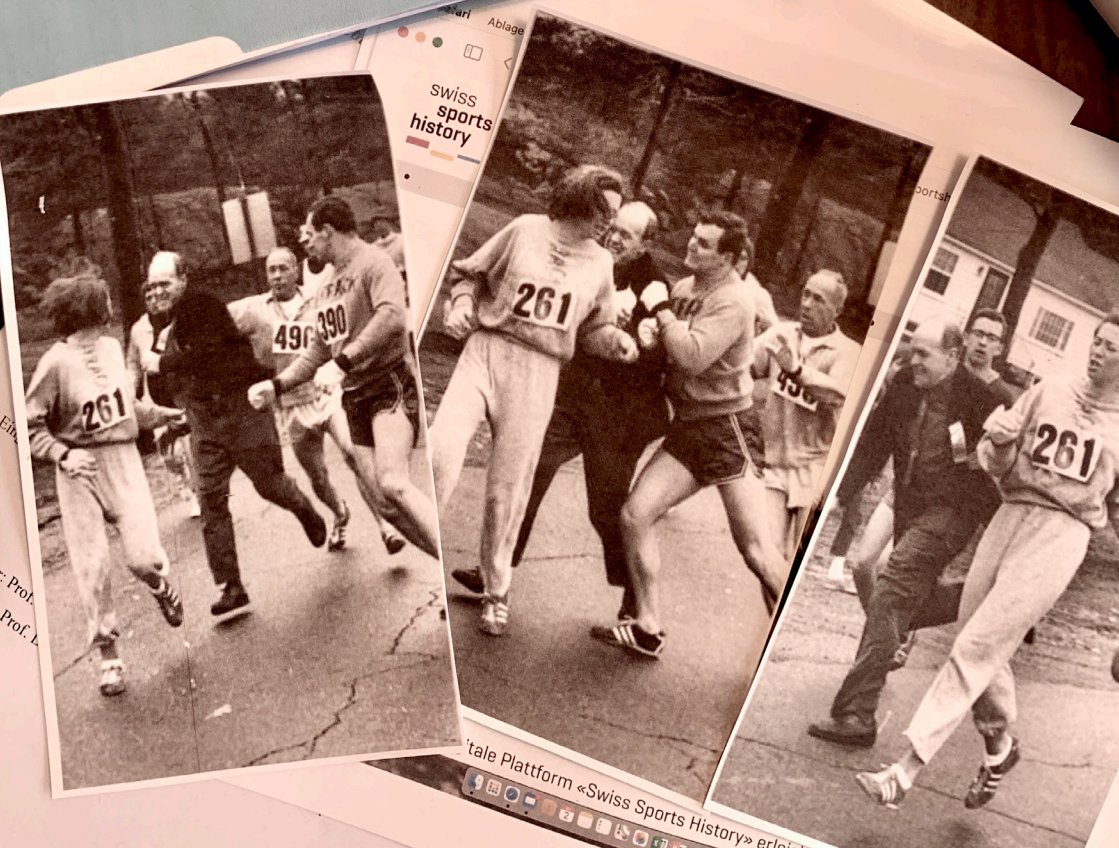
UNIVERSITÄT LUZERN

KULTUR- UND SOZIALWISSEN-
SCHAFTLICHE FAKULTÄT

HISTORISCHES SEMINAR

LEHRVERANSTALTUNGEN

VORLESUNGSVERZEICHNIS HISTORISCHES SEMINAR FRÜHJAHRSSEMESTER 2022



Vorwort

Liebe Studierende

Die – mehrheitlich sitzende – Tätigkeit der Historikerinnen und Historiker bringt bisweilen bewegte Episoden ans Licht der Gegenwart. So zum Beispiel die drei Bilder, die 1967 am Boston Marathon entstanden sind. Bei der Läuferin mit der Startnummer 261 handelt es sich um Katherine Switzer, die der in Schwarz gekleidete Funktionär aus dem Rennen reissen wollte, da Frauen über diese Strecke nicht zugelassen waren. Doch schrieb die Amerikanerin Sportgeschichte, denn sie lief den Marathon zu Ende.

Die Bildserie ist Sinnbild für die Emanzipation der Frauen im Sport geworden, die Michael Jucker in seinem Hauptseminar «Gender, Race, and Politics – oder was sonst noch den Sport beeinflusste» neben anderen Aspekten behandelt. Scheinbar kleine und offensichtlich grosse Konflikte ebenso wie die Differenzwahrnehmungen, die ihnen zu Grunde liegen, bilden eine Art Leitmotiv im Lehrangebot des Historischen Seminars dieses Frühjahrssemester.
So beleuchtet Daniel Alleman im Proseminar «Krieg im Bild» Darstellungen von Gewalt im Spätmittelalter. Aram Mattioli bietet ein Hauptseminar an zur «Kolonialen Gewalt in Europas Überseebesitzungen» und eine Vorlesung zu «Rassismus in den Gesellschaften des Westens». Und das Hauptseminar von Francesca Fuoli gilt einem Land im endlosen Konflikt: «Krieg in Afghanistan vom 19. Jahrhundert bis zu den Taliban». Dass die Welt trotz der Entstehung zahlreicher Institutionen zur Konfliktvermeidung weder sicherer noch friedlicher geworden ist, führt Daniel Speich Chassé in seiner Vorlesung zur «Geschichte internationaler Organisationen» aus.

Ich freue mich über Ihr Interesse an unserem vielfältigen Angebot und hoffe auf ein möglichst ZOOM-freies Frühjahrssemester 2022.

Prof. Dr. Daniel Speich Chassé
Seminarvorsteher

Inhaltsverzeichnis

Musterstudienpläne 8
Musterstudienplan BA Geschichte Major 8
Musterstudienplan BA Geschichte Minor 9
MA Geschichte Major 10
MA Geschichte Minor 11
Zweisprachiger MA in Geschichte der Universitäten Luzern und Neuchâtel 12
Integrierter Studiengang Kulturwissenschaften MA 15

Lehrveranstaltungen des Historischen Seminars 16
Das Zeitalter der Aufklärung - Europa im 18. Jahrhundert 16
Einführungsvorlesung: Was muss man im 21. Jahrhundert über das Mittelalter und die Renaissance wissen? 17
Geschichte internationaler Organisationen 18
Rassismus in den Gesellschaften des Westens 1680-1960 19
«Wir Bergler in den Bergen…». Quellen zum Strukturwandel in der Zentralschweiz der 1970er Jahre 20
Ein neuer Antisemitismus? 21
Global Food? Die Internationalisierung der Ernährung im 20. Jahrhundert 22
Krieg im Bild: Darstellungen von Gewalt im Spätmittelalter 23
Zwischen Schindmähre und Schlachtross: Eine Einführung in mittelalterliche Tier-Mensch-Beziehungen 24
Methodisches Seminar zur Einführung in das Geschichtsstudium 25
Ein Land im endlosen Konflikt: Krieg in Afghanistan vom 19. Jahrhundert bis zu den Taliban 26
Entwicklungszusammenarbeit und die Entstehung einer «Dritten Welt» nach 1945 27
Gender, Race, and Politics: Oder was sonst noch den Sport beeinflusste 28
Koloniale Gewalt in Europas Überseebesitzungen 1857-1960 29
Politikberatung und Geheimwissen vom 12. bis 16. Jahrhundert 30
Public History. Innovative Ansätze in der musealen Geschichtsvermittlung 31
Roots, Rock, Reggae. Popmusik als globaler Akteur im 20. Jahrhundert 32
Von der Neurasthenie zum Corona Burnout: Geschichte des erschöpften Menschen **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
Antiurbanismus: eine reaktionäre Politstrategie? 33
Forschungskolloquium des Historischen Seminars 35

Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen 36
Christentum und antike Kultur. Von der Entstehung einer neuen Religion 36
Jüdische Autobiografien aus fünf Jahrhunderten 37
Geschichte der Ethnologie: Das 20. Jahrhundert 38
Hindu-Religionen: Geschichte, Praxis und Politik 39
Heilsversprechungen - Religionsgeschichte des 20. Jahrhunderts 40
Schreibwerkstatt: Wissenschaftliches Schreiben 41
Berliner Kindheiten um 1900. Von Walter Benjamin (1892-1940) und Gershom Scholem (1897-1982) 42
Christliche Mission im Licht und im Zwielicht 43
Der längste Hass. Ein Geschichte des Antisemitismus 44
Mythen der Entstehung - religiöse und nationale Gründungsmythen im Vergleich 45

Hinweise

Gasthörende

Ein Teil des Vorlesungsangebotes ist öffentlich und steht interessierten Personen offen. Als Hörerin oder Hörer haben Sie die Möglichkeit, ausgewählte Lehrveranstaltungen zu besuchen. Das Anmeldeformular und mehr Informationen finden Sie im Internet unter: www.unilu.ch/universitaet/uni-fuer-alle/hoererinnen-und-hoerer/

Öffnungszeiten Administration

Dienstag	9.00 – 11.45 Uhr / 14.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch	9.00 – 12.00 Uhr / 13.30 – 17.00 Uhr
Donnerstag	9.00 – 12.00 Uhr / 13.30 – 17.00 Uhr

Studienberatung

Auskünfte erteilen nach Absprache die Assistierenden des Historischen Seminars, Anmeldung zentral über Tel. 041 229 55 41 oder E-Mail histsem@unilu.ch. Anmeldung und Anfragen nur mit Angaben zu Studienstufe (BA; MA), Fächerkombination (Major, Minor, integriert) und Studienplan möglich. Nützliche Informationen zu Studienplan und Studienaufbau stehen in der Rubrik „Studium“ auf der Webseite des Historischen Seminars zur Verfügung.

Mitarbeitende im Herbstsemster 2021 von A - Z

Dr. Daniel Allemann

Oberassistent Geschichte des Mittelalters und der Renaissance
T +41 41 229 55 42 • Raum 3.A13 • daniel.allemann@unilu.ch

Mounir Badran, MA

Wissenschaftlicher Mitarbeiter des SNF-Projekts von Prof. Dr. Valentin Groebner
T +41 41 229 55 45 • Raum 3.A26 • mounir.badran@unilu.ch

Tiziana Bonetti, MA

Wissenschaftliche Mitarbeiterin des SNF-Projekts von Prof. Dr. Valentin Groebner
T +41 41 229 55 46 • Raum 3.A26 • tiziana.bonetti@unilu.ch

Nadia Bühler, MA

Wissenschaftliche Mitarbeiterin Schwerpunkt Digitalisierung bei Prof. Dr. Daniel Speich Chassé
T +41 41 229 55 87 • Raum 3.A07 • nadia.buehler@unilu.ch

Katharina Bursztyn, MA

Wissenschaftliche Mitarbeiterin des SNF-Projekts von Prof. Dr. Valentin Groebner
T +41 41 229 55 43 • Raum 3.A26 • katharina.steiner@unilu.ch

Marino Ferri, MA

Wissenschaftlicher Mitarbeiter SNF-Forschungsprojekt
T +41 41 229 59 51 • Raum 3.A18 • marino.ferri@unilu.ch

Dr. Francesca Fuoli

Lehrbeauftragte
T +41 41 229 55 41 • francesca.fuoli@doz.unilu.ch

Prof. Dr. Valentin Groebner

Professor für Geschichte mit Schwerpunkt Mittelalter und Renaissance
T 41 41 229 55 40 • Raum 3.A50 • valentin.groebner@unilu.ch

Dr. des. Rachel Huber

Assistentin Geschichte der Neuesten Zeit
T +41 41 229 57 21 • Raum 3.A46 • rachel.huber@unilu.ch

PD Dr. Michael Jucker

Lehrbeauftragter und Projektleiter Portal Sportgeschichte Schweiz
T +41 41 229 57 12 • Raum 3.A13 • michael.jucker@unilu.ch

Prof. Dr. Patrick Kury

Professor für Geschichte mit Schwerpunkt Neueste und Schweizer Geschichte
T +41 41 229 55 41 • patrick.kury@unilu.ch

Prof. Dr. Aram Mattioli

Professor für Geschichte mit Schwerpunkt Neueste Zeit
T +41 41 229 55 39 • Raum 3.A45 • aram.mattioli@unilu.ch

Dr. Manuel Menrath

Lehrbeauftragter
T +41 41 229 55 41 • manuel.menrath@doz.unilu.ch

Sandra Merino

Administrative Assistentin
T +41 41 229 55 41 • Raum 3.A44 • sandra.merino@unilu.ch

PD Dr. Sophie Ruppel

Lehrbeauftragte
T +41 41 229 55 41 • helene.ruppel@doz.unilu.ch

Ass.-Prof. Dr. Britta-Marie Schenk

Assistenzprofessorin für Geschichte mit Schwerpunkt Neueste Zeit
T +41 41 229 55 38 • Raum 3.A46 • brittamarie.schenk@unilu.ch

Prof. Dr. Daniel Speich Chassé

Professor für Globalgeschichte
T +41 41 229 59 54 • Raum 3.A48 • daniel.speich@unilu.ch

Dr. Isabelle Schürch

Lehrbeauftragte
T +41 41 229 55 41 • isabelle.schuerch@doz.unilu.ch

Dr. Sandra Studer

Fachreferentin Geschichte und Kulturwissenschaften
Tel: +41 41 349 76 31 • Raum 1.A12 • sandra.studer@zhbluzern.ch

Musterstudienpläne

Musterstudienplan BA Geschichte Major

Studienbeginn ab HS 2016

Modul	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	☑
Assessmentstufe				
Major	Vorlesung	Einführung im Bereich Mittelalter/Renaissance	2	
	Vorlesung	Einführung im Bereich Neuzeit	2	
	Methodenseminar	Methoden der Geschichtswissenschaft	4	
	Proseminar	Im Bereich Mittelalter/Renaissance	4	
	Proseminararbeit	Im Bereich Mittelalter/Renaissance	4	
	Proseminar	Im Bereich Neuzeit	4	
	Proseminararbeit	Im Bereich Neuzeit	4	
	Informationskompetenz	Im Rahmen einer ausgewiesenen Lehrveranstaltung		
	Orientierungsgespräch	-		
Hauptstudium				
Major	Hauptseminar	Im Bereich Mittelalter/Renaissance	4	
	Hauptseminararbeit	Im Bereich Mittelalter/Renaissance	6	
	Hauptseminar	Im Bereich Neuzeit	4	
	Hauptseminararbeit	Im Bereich Neuzeit	6	
	Hauptseminar	Im Bereich Mittelalter/Renaissance *oder* Neuzeit	4	
	weitere Studienleistungen	-	27	
Minor[1]	Studienleistungen	-	50	
Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	-	20	
Bachelorverfahren				
Major	BA-Arbeit	-	25	
	BA-Prüfung	mündliche Prüfung	5	
Minor	BA-Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

Der Musterstudienplan entspricht der Wegleitung Bachelorstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2016. Download unter: www.unilu.ch/ksf-reglemente

[1] Siehe Musterstudienplan des gewählten Minors.

Musterstudienplan BA Geschichte Minor

Studienbeginn ab HS 2016

Modul	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	☑
Assessmentstufe				
Minor	Vorlesung	Einführungsvorlesung im Bereich Mittelalter/Renaissance oder Neuzeit	2	
	Methodenseminar	Methoden der Geschichtswissenschaft	4	
	Proseminar	Im Bereich Mittelalter/Renaissance	4	
	Proseminar	Im Bereich Neuzeit	4	
	Proseminararbeit	im Bereich Mittelalter/Renaissance oder im Bereich Neuzeit	4	
Hauptstudium				
Minor	Hauptseminar	Im Bereich Mittelalter/Renaissance	4	
	Hauptseminar	Im Bereich Neuzeit	4	
	Hauptseminararbeit	In demjenigen der beiden Bereiche, in dem nicht bereits die Proseminararbeit geschrieben wurde	6	
	weitere Studienleistungen	-	18	
Major[1]	Studienleistungen	-	75	
Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	-	20	
Bachelorverfahren				
Major	BA-Arbeit	-	25	
	BA-Prüfung	mündliche Prüfung	5	
Minor	BA-Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

Der Musterstudienplan entspricht der Wegleitung Bachelorstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2016. Download unter: www.unilu.ch/ksf-reglemente

[1] Siehe Musterstudienplan des gewählten Majors.

MA Geschichte Major

Studienbeginn ab HS 2016

Major, Minor, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 120	✓
Major	Masterseminar[1]	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit[1]	-	6	
	Masterseminar[1]	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit[1]	-	6	
	Weitere Studienleistungen	-	14	

Minor[2]	Studienleistungen	-	20	
Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	Im Major oder Minor aus dem MA-Lehrangebot der KSF	21	

Masterverfahren				
Major	MA – Arbeit	-	30	
	MA – Prüfung	mündliche Prüfung	10	
Minor	MA – Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

Die Musterstudienpläne entsprechen der Wegleitung Masterstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2016. Download unter www.unilu.ch/ksf.

[1] Empfehlung des Historischen Seminars: ein Masterseminar und eine Masterseminararbeit im Bereich Mittelalter/Renaissance, ein Masterseminar und eine Masterseminararbeit im Bereich Neuzeit.

[2] Siehe Musterstudienplan des gewählten Minor.

MA Geschichte Minor

Studienbeginn ab HS 2016

Major, Minor, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 120	✓
Minor	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	Weitere Studienleistungen	-	10	

Major[1]	Studienleistungen	-	34	
Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	Im Major oder Minor aus dem MA-Lehrangebot der KSF	21	

Masterverfahren				
Major	MA – Arbeit	-	30	
	MA – Prüfung	mündliche Prüfung	10	
Minor	MA – Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

Die Musterstudienpläne entsprechen der Wegleitung Masterstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2016.
Download unter www.unilu.ch/ksf.

[1] Siehe Musterstudienplan des gewählten Majors.

Master of Arts bilingue en Histoire des Universités de Lucerne et Neuchâtel

–

Zweisprachiger Master of Arts in Geschichte der Universitäten Luzern und Neuenburg[1]

Plan d'études – Musterstudienplan

Le cursus proposé est à 120 crédits au total et la durée de formation régulière est de quatre semestres, dont au moins deux doivent être passés dans chacune des universités partenaires. 40 crédits au moins doivent être acquis auprès de chacune des universités partenaires. Examens et mémoire de master se font à l'université d'origine selon le règlement en vigueur dans cette université.

Der zweisprachige MA Geschichte umfasst insgesamt 120 Credits und hat eine Regelstudienzeit von 4 Semestern, davon mindestens zwei an jeder der beteiligten Universitäten. Mindestens 40 Credits müssen beim jeweiligen Kooperationspartner erworben werden. Das Masterverfahren wird an der Heimuniversität gemäss deren Bestimmungen absolviert.

Année d'études à Neuchâtel

Module tronc commun (obligatoire)	**15C**
Cours transversal	10C
Epistémologie et historiographie	5C
Enseignements à choix (en accord avec la direction du cursus)	**25C - 35C**
Université d'origine Neuchâtel	25C - 35C
Heimuniversität Luzern	25C - 35C
Cours et/ou séminaires en histoire ancienne, médiévale, moderne, contemporaine, économique et sociale, des idées politiques, des sciences	
Mémoire à Neuchâtel (Université d'origine Neuchâtel)	**30C**

Studienjahr in Luzern

Pflichtteile	**20C**
1 Masterseminar aus dem Bereich Mittelalter, Renaissance	4C
1 Masterseminararbeit aus dem Bereich Mittelalter, Renaissance	6C
1 Masterseminar aus dem Bereich Neuzeit	4C
1 Masterseminararbeit aus dem Bereich Neuzeit	6C

Wahlbereich (in Absprache mit der Studiengangsleitung)	**7C–30C**
Université d'origine Neuchâtel	20C - 30C
Heimuniversität Luzern	7C - 17C

Weitere Veranstaltungen (Masterseminare, Seminare, Übungen und Vorlesungen) aus dem Masterlehrangebot im Fach Geschichte

Masterverfahren in Luzern (Heimuniversität Luzern)	**43C**
Teilnahme am Forschungskolloquium	3C
Masterarbeit	30C
Mündliche Verteidigung der Masterarbeit	10C

Neuchâtel et Lucerne, le 25 mai 2010

Studienjahr in Luzern angepasst, Luzern 4. Juni 2012

Studienjahr in Luzern angepasst, Luzern 16. April 2014 und 21.

November 2014 Studienjahr in Luzern u. Neuchâtel angepasst,

Luzern 23. März 2015 und 16. Februar 2016

Integrierter Studiengang Kulturwissenschaften BA

	Major, Modul, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	✓
Assessmentstufe	Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften	Vorlesung	Einführung in die Kulturwissenschaften	2	
		Methodenseminar	Methodologie der Kulturwissenschaften	4	
		Proseminar	Im Bereich Theorie und Geschichte der Kulturwissenschaften	4	
		Proseminararbeit	Im Bereich Theorie und Geschichte der Kulturwissenschaften	4	
		Informationskompetenz	Im Rahmen einer ausgewiesenen Lehrveranstaltung		
	Major	Vorlesung	Einführung im Bereich Mittelalter/Renaissance *oder* Neuzeit	2	
		Methodenseminar	-	4	
		Proseminar	Im Bereich Mittelalter/Renaissance	4	
		Proseminar	Im Bereich Neuzeit	4	
		Proseminararbeit	Im Bereich Mittelalter/Renaissance *oder* Neuzeit	4	
	Major *oder* Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften	Orientierungsgespräch	-		
Hauptstudium	Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften	Hauptseminar	Im Bereich Theorie und Geschichte der Kulturwissenschaften	4	
		Hauptseminararbeit	Im Bereich Theorie und Geschichte der Kulturwissenschaften	6	
		weitere Studienleistungen	-	6	
	Major	Hauptseminar	Im Bereich Mittelalter/Renaissance	4	
		Hauptseminar	Im Bereich Neuzeit	4	
		Hauptseminararbeit	In demjenigen der Bereiche, in dem nicht bereits die Proseminararbeit geschrieben wurde	6	
		Hauptseminararbeit	-	6	
		weitere Studienleistungen	-	18	
Ganzes Studium	Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	-	53	
		Hauptseminararbeit	-	6	
BA-Verfahren	Major *oder* Modul der Grundlagen der Kulturwissenschaften	BA-Arbeit[2]	-	25	
		BA-Prüfungen[3]	mündliche und schriftliche Prüfung	10	

Die Musterstudienpläne entsprechen der Wegleitung Bachelorstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2016. Download unter www.unilu.ch/ksf.

[2] Die Bachelorarbeit kann im Major oder im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften geschrieben werden. Voraussetzung für die Abfassung der Bachelorarbeit im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften sind zwei Hauptseminararbeiten in diesem Modul.

[3] Die mündliche Prüfung muss in dem Bereich abgelegt werden, in dem die Bachelorarbeit geschrieben wird. Von beiden Prüfungsteilen ist der eine im Major, der andere im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften zu absolvieren.

Major Geschichte Studienbeginn ab HS 2016

Integrierter Studiengang Kulturwissenschaften MA

(mit Major Ethnologie, Geschichte, Judaistik, Philosophie, Politikwissenschaft, Religionswissenschaft oder Soziologie) Studienbeginn ab HS 2016

Modul	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 120	✓
Major	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	weitere Studienleistungen	Aus dem MA-Lehrangebot der KSF im Major	10	
Weitere Studienleistungen (in einem vom Major verschiedenen Fach)	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
Freie Studienleistungen	Studienleistungen, inklusive Sozialkompetenz (2-6 Cr)	Aus dem MA-Lehrangebot der KSF	40	
Masterverfahren				
Major	MA – Arbeit	-	30	
	MA – Prüfung	mündliche Prüfung	10	

Die Musterstudienpläne entsprechen der Wegleitung Masterstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2016. Download unter www.unilu.ch/ksf.

Juni 2016

Geschichte

Lehrveranstaltungen des Historischen Seminars

Das Zeitalter der Aufklärung - Europa im 18. Jahrhundert

Dozent/in:	PD Dr. phil. Sophie Ruppel	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Geschichte	
Studienstufe:	Bachelor / Master	
Termine:	Wöchentlich Di., 12:15 - 14:00, ab 01. März 2022	FRO, 3.B58
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Turnus:	wöchentlich	
Inhalt:	Die europaweiten Strömungen der Aufklärung waren nicht nur prägend für das 18. Jahrhundert, sie wirken in der westlichen Welt bis heute nach. „Was ist Aufklärung?“ ist dabei eine Frage, die schon in den zeitgenössischen Debatten unterschiedlich beantwortet wurde. Denn erkennbar waren vielfältige Wandlungsprozesse: Die Hinwendung zu Vernunft und Wissenschaft, der kulturelle und ökonomische Aufschwung des Bürgertums sowie die zunehmende Alphabetisierung und Bildung der Bevölkerung trugen zu einem massiven Umbau der Gesellschaft bei. Die Veränderungen des Alltags- und Soziallebens reichten bis hinein in Familienformen und Geschlechterverhältnisse. Diese Umbrüche standen dabei nicht zuletzt im Zusammenhang mit Diskussionen um die ‚Natur des Menschen’. Hiermit verbunden waren auch revolutionäre Forderungen nach politischer Mitsprache - in einer Zeit, in der Europa noch weitgehend von adlig-dynastischen Herrschafts- und Machtstrukturen geprägt war. Die Vorlesung umreißt zentrale Entwicklungen und Anliegen der Aufklärung und fragt dabei auch nach in dieser Zeit existierenden Widersprüchen, Ambivalenzen und der Stimmenvielfalt der Aufklärungen im 18. Jahrhundert.	
Sprache:	Deutsch	
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Geschichte BA Freie Studienleistungen Geschichte MA Vorlesung im Modul Weltgesellschaft Vorlesung im Modul Weltgesellschaft und Weltpolitik Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte BA Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte MA Weitere Studienleistungen im Modul Weltgesellschaft Weitere Studienleistungen im Modul Weltgesellschaft und Weltpolitik Weitere Vorlesungen in Geschichte	
Prüfungsmodus / Credits:	Benotete Prüfung (2 Cr)	
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen	
Kontakt:	helene.ruppel@doz.unilu.ch sophie.ruppel@unibas.ch	

Einführende Literatur:
Porter, Roy: Kleine Geschichte der Aufklärung, Berlin 1991.

Einführungsvorlesung: Was muss man im 21. Jahrhundert über das Mittelalter und die Renaissance wissen?

Dozent/in:	Dr. phil. Daniel Allemann
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Geschichte
Studienstufe:	Bachelor
Termine:	Wöchentlich Mi., 14:15 - 16:00, ab 23.02.2022 FRO, 3.B58
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	wöchentlich
Inhalt:	Die Geschichte des Mittelalters und der Renaissance wird in Europa seit zweihundert Jahren als die der eigenen Ursprünge erzählt – die Vergangenheit von der Völkerwanderung bis zur Eroberung Amerikas als Materialreservoir für Abstammungsgeschichten und für Fantasien von Auserwähltheit; als nachträgliche Ursache des eigenen Erfolgs. Geschichte als Wissenschaft verdankt diesen Anstrengungen unter anderem ihre eigene Institutionalisierung an den Universitäten. Lässt sich die europäische Geschichte wirklich ohne die „Anderen“, ohne Verflechtung und (nicht immer friedlichen) Austausch mit den nichtchristlichen Nachbarn Europas erzählen? Die Einführungsvorlesung befragt populäre Geschichtsbilder vom frühen Mittelalter bis zu Buchdruck und Reformation auf ihre Brüche, Lücken und blinden Stellen.
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Geschichte BA Vorlesung Einführung im Bereich Mittelalter/Renaissance Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte BA
Prüfungsmodus / Credits:	Benotete Prüfung (2 Cr)
Hinweise:	Am 9. März fällt die Sitzung aus!
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen
Kontakt:	daniel.allemann@unilu.ch

Geschichte internationaler Organisationen

Dozent/in:	Prof. Dr. Daniel Speich Chassé
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Geschichte
Studienstufe:	Bachelor / Master
Termine:	Wöchentlich Mi., 10:15 - 12:00, ab 23.02.2022 FRO, 3.B58
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	wöchentlich
Inhalt:	Die Vorlesung versteht internationale Organisationen als globale Kommunikationsforen und gibt einen Überblick zu deren Geschichte. Im Zentrum stehen dabei die Differenzen zwischen reichen und armen Nationen, Kolonien und Peripherien, aber auch zwischen West- und Osteuropa, den USA und dem „Rest" der Welt. Es geht um Normsetzungen und Aushandlungsprozesse entlang dieser Konflikte, um die Konzeption einer „Weltregierung" und um die Handlungsperspektive einer „Weltinnenpolitik". Es werden die Anfänge internationaler Organisationen im 19. Jahrhundert thematisiert. Besondere Aufmerksamkeit gilt ferner dem Völkerbund und der UNO. Welche Rolle spielte der Imperialismus? Was lässt sich aus der internationalen Perspektive über die Geschichte des Nationalstaats als politische Organisationsform sagen? Wie bedeutsam waren Weltorganisationen im Prozess der Dekolonisation? Mit diesen Fragen nimmt die Vorlesung unterschiedliche Problematisierungsweisen von Staatlichkeit in den Blick und untersucht die Globalisierung von politischer Kultur.
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Geschichte BA Freie Studienleistungen Geschichte MA Profilierungsbereich Vorlesung im Modul Weltgesellschaft und Weltpolitik Vorlesung im Modul Weltpolitik Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte BA Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte MA Weitere Studienleistungen im Modul Organisation und Management Weitere Studienleistungen im Modul Weltgesellschaft und Weltpolitik Weitere Studienleistungen im Modul Weltpolitik Weitere Vorlesungen in Geschichte
Prüfungsmodus / Credits:	Benotete Prüfung (2 Cr)
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen
Kontakt:	daniel.speich@unilu.ch

Lektüre zur Vorbereitung:
Mazower, Mark: Die Welt regieren. Eine Idee und ihre Geschichte von 1815 bis heute, München: C.H. Beck 2013.

Rassismus in den Gesellschaften des Westens 1680-1960

Dozent/in:	Prof. Dr. phil. Aram Mattioli
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Geschichte
Studienstufe:	Bachelor / Master
Termine:	Wöchentlich Do., 10:15 - 12:00, ab 03.03.2022 FRO, 4.B55
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	wöchentlich
Inhalt:	Rassismus ist ein „Kernübel der Menschheit“ (Imanuel Geiss) und auch heute noch eine bedeutende Ursache innergesellschaftlicher Konflikte. Rassenhass und Rassendiskriminierung sind weltweit verbreitete Phänomene, die in der Neuzeit tiefe Spuren hinterlassen haben. Seit dem ausgehenden 15. Jahrhundert hat der Rassismus nicht nur unermessliches Leid bewirkt, sondern auch in katastrophale Abgründe geführt: zur Verdrängung und Dezimierung indigener Völker, zur Massenversklavung von Afrikanern, in den Kolonialismus und in die Apartheid, aber auch zu Völkerschauen, Vertreibungen bis hin zu Auschwitz und den deutschen Todesfabriken im 2. Weltkrieg. Es ist nicht falsch zu behaupten, dass der Rassismus eine der geschichtsmächtigsten, destruktivsten und menschenverachtendsten Kräfte der neuzeitlichen Geschichte war. In der problemorientierten Vorlesung wird ein Überblick über seine wichtigsten Erscheinungsformen gegeben und werden auch neuere Formen des Phänomens (Ethnopluralismus, environmental racism) in kritischer Absicht thematisiert.
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Geschichte BA Freie Studienleistungen Geschichte MA Profilierungsbereich Vorlesung im Modul Weltgesellschaft Vorlesung im Modul Weltgesellschaft und Weltpolitik Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte BA Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte MA Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik BA Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik MA Weitere Studienleistungen im Modul Weltgesellschaft Weitere Studienleistungen im Modul Weltgesellschaft und Weltpolitik Weitere Vorlesungen in Geschichte
Prüfungsmodus / Credits:	Benotete Prüfung (2 Cr)
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen
Kontakt:	aram.mattioli@unilu.ch

Einstiegsliteratur
Ali Rattanasi, Racism. A Very Short Introduction, Oxford 2020
Aladin El-Mafaalani, Wozu Rassismus? Von der Erfindung der Menschenrassen bis zum rassismuskritischen Widerstand, Köln 2021

«Wir Bergler in den Bergen…». Quellen zum Strukturwandel in der Zentralschweiz der 1970er Jahre

Dozent/in:	Prof. Dr. Daniel Speich Chassé
Veranstaltungsart:	Proseminar
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Geschichte
Studienstufe:	Bachelor
Termine:	Wöchentlich Mi., 14:15 - 16:00, ab 23.02.2022 FRO, 4.B54
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	wöchentlich
Inhalt:	Der Strukturwandel ergriff in den 1970er Jahren die schweizerischen Berggebiete vollends. Diese bewegte Zeit bannte der Filmer Fredi M. Murer mit seinem Dokumentarfilm «Wir Bergler in den Bergen…» auf Filmrollen – und auf Tonband: Im Vorfeld des und begleitend zum Film entstanden zahlreiche Tonaufnahmen mit Interviews, Gesprächen und Erzählungen. Im Proseminar werden verschiedene Quellengattungen zur Alltagsgeschichte vorgestellt. Unter anderem geht es auch um das bereits digital vorliegende Quellenmaterial aus der Werkstatt des Regisseurs Murer, das noch der Auswertung harrt.
Sprache:	Deutsch
Begrenzung:	max. 30 Teilnehmende
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Geschichte BA Proseminar im Bereich Neuzeit Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte BA
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (4 Cr)
Hinweise:	In Zusammenarbeit mit Dr. Romed Aschwanden Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Studierende der Geschichte und der Kulturwissenschaften mit Major Geschichte im BA-Studium auf Assessmentstufe.
Kontakt:	daniel.speich@unilu.ch

Lektüre zur Vorbereitung:
Wunderli, Rahel 2016: Berglandwirtschaft im Strukturwandel. Bauern/Bäuerinnen aus Ursern (UR) und politische Institutionen während der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, Altdorf: Gisler.

Ein neuer Antisemitismus?

Dozent/in:	Prof. Dr. Patrick Kury	
Veranstaltungsart:	Proseminar	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Geschichte	
Studienstufe:	Bachelor	
Termine:	Wöchentlich Di., 10:15 - 12:00, ab 22.02.2022	FRO, HS 4
Terminierung 2:	Di., 01.03.2022, 10:15 - 12:00	FRO, HS 5
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Turnus:	wöchentlich	
Inhalt:	Der aktuelle Antisemitismusbericht des Schweizerischen Israelitischen Gemeindebunds macht deutlich, dass antisemitische Vorfälle im laufenden Jahr markant zugenommen haben, angefangen von Synagogenschändungen bis zu Zoom-Bombings. Auch in anderen europäischen Ländern sowie in Amerika zeigen sich ähnliche Tendenzen. Dazu beigetragen haben dürfte neben der omnipräsenten Nahostthematik auch die sozioökonomische Krise vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie, die vermehrt Verschwörungstheorien Aufmerksamkeit ermöglicht. Das Proseminar versucht diese beunruhigende Entwicklung in der Geschichte des Antisemitismus zu verorten und fragt nach den Besonderheiten und Konjunkturen des schweizerischen Antisemitismus. Dass diesem eher etwas «Diskretes», «Unterschwelliges», «Latentes» anhaftet, ist in der Forschung gemeinhin anerkannt. Doch wurden die Möglichkeiten dieser «Verschweizerung des Antisemitismus» (Jacques Picard) sowie deren Konsequenzen für die Politik lange Zeit unterschätzt. So wird auch der Frage nachgegangen, welchen Einfluss die antisemitischen Haltungen beispielsweise auf die schweizerische Flüchtlingspolitik zur Zeit des Zweiten Weltkriegs hatte und welche neuen Formen der Antisemitismus der Gegenwart annimmt.	
Sprache:	Deutsch	
Begrenzung:	max. 30 Teilnehmende	
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Geschichte BA Proseminar im Bereich Neuzeit Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte BA Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik BA	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (4 Cr)	
Hinweise:	Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Studierende der Geschichte und der Kulturwissenschaften mit Major Geschichte im BA-Studium auf Assessmentstufe.	
Kontakt:	patrick.kury@unilu.ch	

Global Food? Die Internationalisierung der Ernährung im 20. Jahrhundert

Dozent/in:	Yella Susanne Nicklaus, MA
Veranstaltungsart:	Proseminar
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Geschichte
Studienstufe:	Bachelor
Termine:	Wöchentlich Do., 12:15 - 14:00, ab 03.03.2022 FRO, 3.B57
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	wöchentlich
Inhalt:	Ob im Detailhandel oder in der Gastronomie – globale Speisen haben Einzug in unseren Alltag erhalten. Pizza, Kebab und Momos erscheinen uns heute selbstverständlich, doch ihr Einzug in die Schweizer Ernährung war keinesfalls konfliktfrei. «Fremdes Essen» stiess stets auf Ablehnung und Faszination zugleich. Mit diesem Spannungsfeld wollen wir uns im Proseminar auseinandersetzen und Ernährung als sozial geprägtes Phänomen in seinem gesellschaftlich-historischen Kontext analysieren. Anhand von Fragen wie «Warum setzen sich bestimmte Küchen durch, andere aber nicht?» oder «Wie verändern sich vermeintlich nationaltypische Gerichte, wenn sie in anderen Ländern populär werden?» lernen die Teilnehmenden das junge Forschungsfeld der Food History und können aus unterschiedlichen Forschungsperspektiven (Konsum-, Diskurs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte) eigene Fragestellungen entwickeln.
Sprache:	Deutsch
Begrenzung:	max. 30 Teilnehmende
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Geschichte BA Proseminar im Bereich Neuzeit Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte BA
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (4 Cr)
Hinweise:	Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Studierende der Geschichte und der Kulturwissenschaften mit Major Geschichte im BA-Studium auf Assessmentstufe.
Kontakt:	yella.nicklaus@unilu.ch

Krieg im Bild: Darstellungen von Gewalt im Spätmittelalter

Dozent/in:	Dr. phil. Daniel Allemann
Veranstaltungsart:	Proseminar
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Geschichte
Studienstufe:	Bachelor
Termine:	Wöchentlich Mo., 14.15 - 16.00, ab 21.02.2022 FRO, 3.A05
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	wöchentlich
Inhalt:	Extreme Gewalt ist eine der Hauptzutaten des Mythos Mittelalter. Wir kennen das alle: Stichwort Netflix. Aber wie wurden kriegerische Akte im Spätmittelalter selbst dargestellt? Wozu dienten Bilder und Beschreibungen von Gewalt?Darstellungen von heiligen Kriegen, heroischen Schlachten und inszenierter Verstümmelung finden sich massenhaft in Bilderchroniken und auf kunstvollen Gemälden. Kriegsbilder werden aber durch Sprache geformt. Das Reden über Gewalt beschäftigt uns deshalb ebenso wie die Wechselwirkungen von Bild und Text: Von Luzern bis Jerusalem, von den Mongolen bis zu den Mayas.
Sprache:	Deutsch
Begrenzung:	max. 25 Teilnehmende
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Geschichte BA Proseminar im Bereich Mittelalter/Renaissance Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte BA
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (4 Cr)
Hinweise:	In der zweiten und dritten Semesterwoche fällt das Proseminar aus (28. Februar und 7. März). Die erste Sitzung ist deshalb umso wichtiger. Wer diese verpasst, meldet sich bitte spätestens bis zum 28. Februar per Mail beim Dozenten. Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Bachelorstudierende der Geschichte und der Kulturwissenschaften mit Major Geschichte auf Assessmentstufe.
Kontakt:	daniel.allemann@unilu.ch

Literatur

Birgit Emich und Gabriela Signori (Hg.): Kriegs / Bilder in Mittelalter und Früher Neuzeit (Zeitschrift für Historische Forschung, Beiheft 42), Berlin 2009.

Zwischen Schindmähre und Schlachtross: Eine Einführung in mittelalterliche Tier-Mensch-Beziehungen

Dozent/in:	Dr. Isabelle Schürch
Veranstaltungsart:	Proseminar
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Geschichte
Studienstufe:	Bachelor
Termine:	Wöchentlich Fr., 10:15 - 12:00, ab 25.02.2022 FRO, HS 4
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	wöchentlich
Inhalt:	Ob edles Schlachtross, treuer Jagdhund oder störendes Schwein: Tiere begegnen uns in ganz unterschiedlichen historischen Dokumenten auf ganz unterschiedliche Weise. Die Beziehungen zwischen Menschen und Tieren im Mittelalter waren nämlich durchaus vielfältig. Wir wollen uns in diesem Kurs die Frage stellen, wie soziale Beziehungen über das Menschliche hinaus in der «Epoche Mittelalter» zu verstehen sind. Phänomene wie die namensgebende Beziehung von Ritter und Reitpferd gilt es dabei ebenso in den Blick zu nehmen wie die rechtliche Verurteilung von Engerlingen, die Diskussion um Einhörner oder den Umgang mit freilaufenden Schweinen in der Stadt. Die Bedeutung von Tieren im Mittelalter konnte dabei unterschiedliche Formen annehmen: symbolische, repräsentative, religiöse, funktionale und nicht zuletzt emotionale. Um Zugang zu mittelalterlichen Vorstellungs- und Lebenswelten zu erhalten, fragen wir gemeinsam danach, was «das Tier» bedeutete und wie es sich mit den modernen Kategorien wie Haus-, Nutz- oder Wildtier in mittelalterlichen Kontexten verhielt. Anhand unterschiedlicher Dokumenttypen (Prachtcodex, Bestiarium, Chronik, Gerichtsakte, Reisebericht, Rechtstext etc.) spüren wir den Beziehungen zwischen humanen und nicht-humanen mittelalterlichen Zeitgenossen nach. Zum Learning Outcome des Kurses zählen folgende Kompetenzen: Die Studierenden kennen Erscheinungsformen, ausgewählte Methoden und zentrale Themen der mittelalterlichen Geschichte. Weiter sind sie fähig, Inhalt und Argumentation von deutsch- und englischsprachigen Fachtexte zu benennen, die Fragestellung und Vorgehensweise der Autorin resp. des Autors zu isolieren sowie kritisch vorzustellen. Schliesslich sind sie imstande, zu einem Themenfeld systematisch zu recherchieren und die Ergebnisse ihrer Recherche gemäss vorgegebenen Kriterien zu präsentieren.
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Geschichte BA Proseminar im Bereich Mittelalter/Renaissance Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte BA
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (4 Cr)
Hinweise:	Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Studierende der Geschichte und der Kulturwissenschaften mit Major Geschichte im BA-Studium auf Assessmentstufe.
Kontakt:	isabelle.schuerch@doz.unilu.ch

Methodisches Seminar zur Einführung in das Geschichtsstudium

Dozent/in:	Ass.-Prof. Dr. phil. Britta-Marie Schenk
Veranstaltungsart:	Methodisches Seminar
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Geschichte
Studienstufe:	Bachelor
Termine:	Wöchentlich Mi., 12:15 - 14:00, ab 23.02.2022 FRO, 4.B54
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	wöchentlich
Inhalt:	Das Methodenseminar dient dazu, das Handwerkszeug der Historikerin bzw. des Historikers kennenzulernen. Im ersten Abschnitt des Kurses geht es um geschichtswissenschaftliche Arbeitstechniken und Denkmodelle, die Sie benötigen, um Forschungsliteratur zu lesen, zu verstehen und ihren Aussagewert einordnen zu können. Dabei widmen wir uns praktischen Aspekten wie dem Annotieren und Exzerpieren verschiedener Textsorten und lernen, die Textstruktur zu erschließen – wo findet sich eigentlich die Fragestellung, die These, ein Beispiel und welche Argumente bringt die Autorin/der Autor vor? Neben der Einführung in den Umgang mit Forschungsliteratur behandelt der erste Teil des Seminars auch die Quellenkunde. In diesem Zusammenhang soll überdies erkenntnistheoretischen Fragen Raum gegeben werden, denn sie sind grundlegend, um geschichtswissenschaftliches Arbeiten zu verstehen und zu praktizieren. Im zweiten Teil des Kurses steht die Vorbereitung auf studentische Seminararbeiten im Mittelpunkt. Wie finde ich ein Thema, wie eine historische Fragestellung und welche Schritte muss ich dafür unternehmen? Anhand von Inspirationsrunden zur Ideen- und Fragestellungsfindung, Hypothesendebatten, Fragestellungsfeedbacks und der Präsentation erster Gliederungsentwürfe erhält jeder Studierende die Gelegenheit, eine Seminararbeit vorzubereiten. Für die aktive Teilnahme ist es erforderlich, ein Seminararbeitskonzept drei Wochen vor Kursende einzureichen, das wir im Plenum besprechen werden.
Sprache:	Deutsch
Begrenzung:	Max. 30 Teilnehmende
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Geschichte BA Methodenseminar in Geschichte (BA) Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte BA
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (4 Cr)
Hinweise:	Das Methodische Seminar richtet sich an Studierende im ersten oder zweiten Semester, die Geschichte im Major oder Minor oder Kulturwissenschaften mit Major Geschichte studieren. Für sie ist der Besuch eines Methodischen Seminars im Grundstudium Pflicht. Im Rahmen des Methodischen Seminars findet die Veranstaltung zur Recherche und Verwaltung von wissenschaftlicher Literatur statt (Informationskompetenz). Die Studierenden lernen die Nutzung von Bibliothekskatalogen, Fachdatenbanken, wissenschaftlichen Suchmaschinen und Literaturverwaltungsprogrammen kennen. Die Veranstaltung umfasst 6 h, inklusive eines vierstündigen Workshops zusätzlich zum Methodischen Seminar. Sie wird in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden der Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern durchgeführt. Die gesamte Veranstaltung ist Teil der Studienleistungen nach der neuen Studien- und Prüfungsordnung 2011. Für Studierende der alten Studien- und Prüfungsordnung ist die Teilnahme am Workshop fakultativ. Termine: 2h im Rahmen der Lehrveranstaltung: Workshop:
Kontakt:	brittamarie.schenk@unilu.ch

Ein Land im endlosen Konflikt: Krieg in Afghanistan vom 19. Jahrhundert bis zu den Taliban

Dozent/in:	Dr. Francesca Fuoli
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Geschichte
Studienstufe:	Bachelor / Master
Termine:	Wöchentlich Fr., 14:15 - 16:00, ab 25.02.2022 FRO, 4.B01
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	wöchentlich
Inhalt:	Dieser Kurs hat das Ziel Studierenden eine historische Perspektive zum Konflikt in Afghanistan zu vermitteln. Medienberichte portraitieren das Land oft nur durch die Erzählung und visuelle Repräsentation der US-Besetzung und der Taliban. Die Region hat allerdings eine lange und komplexe Vorgeschichte die durch viele andere lokale, regionale und imperiale Kriege geprägt ist. Noch bevor Afghanistan als Land überhaupt entstand, war diese Region oder Teile davon ein Tummelfeld für verschiedene regionale und globale Akteure. Die Versuche der Expansion und Eroberung von Seiten des Mogulreiches, des britischen Empires, Persien und dem Punjab, sowie die Auseinandersetzungen mit kleineren Königreichen im Norden des Hindu Kushs verbanden Afghanistans Staatsbildung im 19. Jahrhundert eng mit dem Konflikt zusammen. Im 20. Jahrhundert wurde das Land wiederum ein wichtiges Theater für globale Dynamiken: Dekolonisierung, Pan-Islamismus und den Kalten Krieg entfachten einen latenten und andauernden Konflikt mit Pakistan, interne Spannungen zwischen verschiedenen politischen Faktionen, die in mehreren Instanzen zu Bürgerkriegen führten, Stellvertreterkriege zwischen der Sowjetunion und den USA, aber auch zwischen Saudi-Arabien und dem Iran. Im gegenwärtigen Jahrhundert ist das Land als einer der Zentren für Islamistischen Fundamentalismus und Schauplatz für Amerikas längsten Krieg, der nach zwanzig Jahren letzten August in einem chaotischen Abzug aus Kabul endete, in den Vordergrund gerückt. Dieser Kurs fokussiert sich besonders auf die folgenden Forschungsfragen: - Warum scheint Afghanistan sich nicht von einer endlosen Abfolge von Konflikten erholen zu können? - Wie hat der Konflikt das Land beeinflusst? Welche Wirkungen hat es auf politische Stabilität, Entwicklung und die weitere Bevölkerung gehabt? - Welche Akteure sind involviert? Warum agieren sie genau in Afghanistan? - Was verbindet diese verschiedenen Konflikte? Welche Kontinuitäten können identifiziert werden? Durch die Analyse von Sekundärliteratur (vor allem in Englischer Sprache) und durch verschiedene historische Quellen (Hofchroniken, Poesie und Kurzgeschichte, Korrespondenz, Staatspapiere, Video) werden Studierende die Verläufe, Hintergründe und die regionalen sowie globalen Dynamiken analysieren, die diese Konflikte charakterisiert haben.
Sprache:	Deutsch
Begrenzung:	max. 30 Teilnehmende
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Geschichte BA Freie Studienleistungen Geschichte MA Hauptseminar im Bereich Neuzeit Profilierungsbereich Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte BA Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte MA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA Weitere Studienleistungen im Modul Weltgesellschaft und Weltpolitik Weitere Studienleistungen im Modul Weltpolitik
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (4 Cr)
Kontakt:	francesca.fuoli@doz.unilu.ch

Entwicklungszusammenarbeit und die Entstehung einer «Dritten Welt» nach 1945

Dozent/in:	Prof. Dr. Daniel Speich Chassé
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Geschichte
Studienstufe:	Bachelor / Master
Termine:	Wöchentlich Di., 10:15 - 12:00, ab 22.02.2022 FRO, 4.B01
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	wöchentlich
Inhalt:	Dieses Seminar fokussiert auf die Aussenbezüge der Schweiz. Nach dem Zweiten Weltkrieg war die Eidgenossenschaft international isoliert. Wir untersuchen, inwiefern die Entwicklungshilfe an ehemalige Kolonien in Afrika und Asien und an arme Länder in Südamerika die Selbstsicht der Schweiz nach 1945 geprägt hat. Es geht um die Entstehung von Hilfswerken im Rahmen der staatlichen Süd-Politik und um den Rassismus, der diesem Weltausgriff inhärent war.
Sprache:	Deutsch
Begrenzung:	max. 30 Teilnehmende
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Geschichte BA Freie Studienleistungen Geschichte MA Hauptseminar im Bereich Neuzeit Profilierungsbereich Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte BA Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte MA
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (4 Cr)
Kontakt:	daniel.speich@unilu.ch

Lektüre zur Vorbereitung:
Elmer, Sara u.a. 2014: Handlungsfeld Entwicklung. Schweizer Erwartungen und Erfahrungen in der Geschichte der Entwicklungsarbeit, Basel: Schwabe.

Gender, Race, and Politics: Oder was sonst noch den Sport beeinflusste

Dozent/in:	PD Dr. phil. Michael Jucker
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Geschichte
Studienstufe:	Bachelor / Master
Termine:	Wöchentlich Mo., 16:15 - 18:00, ab 07.03.2022 FRO, 3.A05
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	wöchentlich
Inhalt:	Geschlecht, Herkunft, Migration und weitere Faktoren beinflussen den Sport seit seiner Entstehung. Religiöse Minderheiten wurden bisweilen vom Sport ausgeschlossen. Rassismus spielte stets eine Rolle, sei auf den Zuschauerrängen oder als "positive" Stereotypien gegenüber Menschen aus Afrika beispielsweise, dass Sie besonders schnell seien und den Sport im Blut hätten. Politik und Sportpolitik prägen den Sport genauso. Der Sport und die Athlet*innen wurden instrumentalisiert, vereinnahmt oder marginalisiert. Gleichzeitig födert die Politik den Sport aus unterschiedlichen Beweggründen. Das Seminar gewährt neue Einblicke in noch wenig erforschte Bereiche und bietet Möglichkeiten, bei musealen und weiteren Vermittlungsprojekten eigene Ideen einzubringen.
Voraussetzungen:	Englischkenntnisse von Vorteil; regelmässige Teilnahme
Sprache:	Deutsch
Begrenzung:	max. 30 Teilnehmende
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Geschichte BA Freie Studienleistungen Geschichte MA Freie Studienleistungen Kulturwissenschaften BA Freie Studienleistungen Kulturwissenschaften MA Hauptseminar im Bereich Mittelalter/Renaissance Hauptseminar im Bereich Neuzeit Studienschwerpunkt Kulturmanagement Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte BA Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte MA
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (4 Cr)
Hinweise:	Die Sitzung fängt erst in der 3. SW an.
Kontakt:	michael.jucker@unilu.ch

Koloniale Gewalt in Europas Überseebesitzungen 1857-1960

Dozent/in:	Prof. Dr. phil. Aram Mattioli
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Geschichte
Studienstufe:	Bachelor / Master
Termine:	Wöchentlich Di., 12:15 - 14:00, ab 22.02.2022 FRO, 4.B51
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	wöchentlich
Inhalt:	Zwischen dem ersten indischen Unabhängigkeitskrieg (1857) und dem afrikanischen Jahr (1960) standen Teile Asiens, der Karibik, der Südsee und Afrikas unter der Kolonialherrschaft europäischer Mächte. Allein das British Empire erstreckte sich 1921 über einen Viertel der Erdoberfläche und beanspruchte die Herrschaft über rund 500 Millionen Menschen, einen Fünftel der damaligen Weltbevölkerung. Zur kolonialen Herrschaft gehörte immer auch Gewalt. Allerdings manifestierte sich diese in unterschiedlichen Formen – als ökonomische Ausbeutung, ethnische Segregation, Zwangsassimilation, sexuelle Übergriffe und Kunstraub etwa, trat aber auch in Gestalt von Hungersnöten, Luftbombardements, Strafexpeditionen, Massakern, Vertreibungen und Konzentrationslagern auf. An exemplarischen Fällen soll aufgezeigt werden, dass der europäische Kolonialismus stets mit rassistischen und gewalttätigen Praktiken einherging, die selbst noch während der Epoche der anbrechenden Dekolonisation andauerten. Ein besonderes Augenmerk wird in diesem Seminar auf das British Empire gelegt, dessen Kolonialherrschaft im deutschsprachigen Raum bisher unterbelichtet blieb. Daneben sollen auch Gewaltexzesse aus den deutschen, französischen und italienischen Überseegebieten zur Sprache kommen.
Sprache:	Deutsch
Begrenzung:	max. 30 Teilnehmende
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Geschichte BA Freie Studienleistungen Geschichte MA Hauptseminar im Bereich Neuzeit Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte BA Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte MA Weitere Studienleistungen im Modul Weltgesellschaft und Weltpolitik Weitere Studienleistungen im Modul Weltpolitik
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (4 Cr)
Kontakt:	aram.mattioli@unilu.ch

Einstiegsliteratur:
Kris Manjapra, Colonialism in Global Perspective, Cambridge, New York 2020
Götz Aly, Das Prachtboot. Wie Deutsche die Schätze der Südsee raubten, Frankfurt a.M. 2021
Bénédicte Savoy, Afrikas Kampf um seine Kunst. Geschichte einer postkolonialen Niederlage, München 2021

Politikberatung und Geheimwissen vom 12. bis 16. Jahrhundert

Dozent/in:	Dr. phil. Daniel Allemann
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Geschichte
Studienstufe:	Bachelor / Master
Termine:	Wöchentlich Mi., 10:15 - 12:00, ab 23.02.2022 FRO, HS 4
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	wöchentlich
Inhalt:	Politikberatung und geheimes Wissen waren in der Vormoderne eng verbunden. Das zeigt sich exemplarisch am «Geheimnis der Geheimnisse»: ein Text, der von Badgad bis nach Basel reiste und zu einem der meist gelesenen politischen Traktate des späten Mittelalters avancierte. Erfoglreiche Herrschaft hängt hier nicht nur von politischem Kalkül, sondern auch von astrologischen Kenntnissen und der Interpretation magischer Gegenstände ab. Zur Entschlüsselung der Geheimnisse des guten Regierens, so die Botschaft des Textes, brauchen Könige kundige Berater. Im Hauptseminar werden wir uns neben Fürstenspiegeln auch mit der Rolle von Horoskopen, Amuletten und alchemischen Praktiken am Hof beschäftigen. Und mit einem weiteren Importschlager aus dem Orient: dem Schach. In der Vormoderne galt das Brettspiel als Allegorie für Erfolg im Krieg und für die gesellschaftliche Ordnung. Wer es beherrschte, hatte auch die Geschehnisse in der realen Welt unter Kontrolle.
Sprache:	Deutsch
Begrenzung:	max. 25 Teilnehmende
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Geschichte BA Freie Studienleistungen Geschichte MA Hauptseminar im Bereich Mittelalter/Renaissance Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte BA Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte MA
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (4 Cr)
Hinweise:	Die Sitzung vom 9. März fällt aus!
Kontakt:	daniel.allemann@unilu.ch

Public History. Innovative Ansätze in der musealen Geschichtsvermittlung

Dozent/in:	Dr. phil. Manuel Menrath	
Veranstaltungsart:	Hauptseminar	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Geschichte	
Studienstufe:	Bachelor / Master	
Termine:	Fr., 04.03.2022, 10:15 - 18:00	FRO, 3.B48
	Fr., 25.03.2022, 12:15 - 18:00	FRO, 3.B52
	Fr., 08.04.2022, 12:15 - 18:00	FRO, 3.B52
	Fr., 06.05.2022, 12:15 - 18:00	FRO, 3.B48
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Turnus:	Blockseminar	
Inhalt:	Museale Vermittlung macht wissenschaftliche Forschungsergebnisse einem breiten Publikum zugänglich. Die entsprechenden Methoden scheinen grenzenlos. Im Museum arbeiten VermittlerInnen zwar weiterhin konventionell mit Exponaten, setzen sie aber in neue Kontexte, integrieren multimediale Plattformen, stellen Gegenwartsbezüge her und greifen auf erlebnispädagogische Komponenten zurück. Zudem bespielen sie öffentliche Räume mit Stelen und Informationstafeln, konzipieren virtuelle Lernorte, entwickeln Apps und Computerspiele oder inszenieren Theatertouren und Reenactments. In dieser praxisbezogenen Lehrveranstaltung setzen wir uns in ausgewählten Museen bzw. auf Living History-Schauplätzen mit verschiedenen Formen der öffentlichen Geschichtsvermittlung auseinander und prüfen ihre jeweiligen Vor- und Nachteile. Ferner analysieren wir Trends, diskutieren die Vision eines permazirkulären Museums und beschäftigen uns mit dem Umgang mit postkolonialen Altlasten (z. B. gestohlene Sakralobjekte indigener Kulturen), die in europäischen Sammlungen lagern.	
Sprache:	Deutsch	
Begrenzung:	max. 30 Teilnehmende	
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Geschichte BA Freie Studienleistungen Geschichte MA Freie Studienleistungen Kulturwissenschaften MA Hauptseminar im Bereich Neuzeit Methodische Lehrveranstaltungen Studienschwerpunkt Kulturmanagement Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte BA Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte MA	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (4 Cr)	
Kontakt:	manuel.menrath@unilu.ch	

Literatur:
Wolfgang Hochbruck: Geschichtstheater. Formen der "Living History". Eine Typologie, Bielefeld 2013
Miriam Sénécheau, Stefanie Samida: Living history als Gegenstand historischen Lernens. Begriffe, Problemfelder, Materialien, Stuttgart 2015

Roots, Rock, Reggae. Popmusik als globaler Akteur im 20. Jahrhundert

Dozent/in:	Prof. Dr. Daniel Speich Chassé
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Geschichte
Studienstufe:	Master
Termine:	Wöchentlich Fr., 10:15 - 12:00, ab 25.02.2022 FRO, 4.B01
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	wöchentlich
Inhalt:	„Babylon by Bus“ (1978) war eine der erfolgreichsten Musikproduktionen des jamaikanischen Reggae-Künstlers Bob Marley. Dieses Forschungsseminar geht der Frage nach, wie von der kleinen karibischen Insel Jamaica weltkulturelle Impulse ausgehen konnten. Es geht um die Geschichte des „Black Atlantic“ und um eine Analyse der kapitalistischen Verwertungslogik von Kulturprodukten im Weltmaßstab. Diese Lehrveranstaltung will zu weiteren Forschungen anregen, etwa zur Geschlechterproblematik in der Popkultur oder zur Frage nach Weltvergesellschaftung und Weltpolitik im „Dance-Hall-Style“.
Sprache:	Deutsch
Begrenzung:	max. 30 Teilnehmende
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Geschichte MA Masterseminar aus dem Bereich Neuzeit Masterseminar im Modul Weltgesellschaft und Weltpolitik Masterseminar im Modul Weltpolitik Masterseminar im Schwerpunkt Kulturwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte MA Weitere Studienleistungen im Modul Weltgesellschaft und Weltpolitik Weitere Studienleistungen im Modul Weltpolitik
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (4 Cr)
Kontakt:	daniel.speich@unilu.ch

Lektüre zur Vorbereitung:
Bratfisch, Rainer 1999: Reggae-Lexikon. Rastas, Riddims, Roots & Reggae. Vom Ska zum Dancehall – die Musik, die aus Jamaica kam, Berlin: Lexikon Imprint Verlag.

Von der Neurasthenie zum Corona Burnout: Geschichte des erschöpften Menschen

Dozent/in:	Prof. Dr. Patrick Kury
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Geschichte
Studienstufe:	Master
Termine:	Wöchentlich Mi., 10:15 - 12:00, ab 23.02.2022 FRO, 3.B48
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	wöchentlich
Inhalt:	Die Corona-Pandemie lässt viele überforderte, ausgebrannte Menschen zurück: in der Familie, im Studium, im Berufsalltag und in den Führungsetagen. Damit hat eine Entwicklung nochmals eine neue Akzentuierung erfahren, die seit Jahren beklagt wird. Immer mehr Menschen fühlen sich gestresst und leiden an psychisch-sozialer Erschöpfung. Als Ursache werden gesteigerter Anpassungsdruck und gewachsene Belastung in Beruf und sozialem Umfeld genannt. Es stellt sich die Frage, ob die «getriebene Gesellschaft» der Gegenwart ein Symptom der permanenten Selbstüberforderung in der Postmoderne darstellt oder ob die kollektive Befindlichkeit bloss «Ausdruck einer saturierten Wehleidigkeit» heutiger Zeitgenossen ist. Das Seminar historisiert den erschöpften Menschen und fragt, ob Zeitgenossen früherer Epochen - etwa im Zeitalter der Nervosität - ähnliche Erfahrungen machten und vergleichbare Krankheiten kannten. Die Rekonstruktion einer Geschichte des erschöpften Menschen seit der Moderne anhand von Schlüsseltexten erlaubt es, Kontinuitäten und Unterschiede in vergangenen und aktuellen Belastungsdiskursen und Erschöpfungserkrankungen herauszuarbeiten, um die aktuellen Besonderheiten mit historischer Tiefenschärfe zu analysieren.
Sprache:	Deutsch
Begrenzung:	max. 30 Teilnehmende
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Geschichte MA Masterseminar aus dem Bereich Neuzeit Masterseminar in Wissenschaftsforschung Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte MA Weitere Studienleistungen im Fach Wissenschaftsforschung MA
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (4 Cr)
Kontakt:	patrick.kury@unilu.ch

Antiurbanismus: eine reaktionäre Politstrategie?

Dozent/in:	Prof. Dr. Patrick Kury
Veranstaltungsart:	Übung
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Geschichte
Studienstufe:	Bachelor / Master
Termine:	Wöchentlich Di., 14:15 - 16:00, ab 22.02.2022 FRO, 4.B01
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	wöchentlich
Inhalt:	Der aktuelle Versuch politischer Strategen einen Konflikt zwischen Stadt und Land heraufzubeschwören, lädt ein, sich Gedanken zu antiurbanistischen Traditionen und Entwicklungslinien in der Moderne zu machen. So waren es seit der Mitte des 19. Jahrhunderts vor allem konservative, völkische und kulturpessimistische Positionen, die in der Grossstadt eine Bedrohung erkannten: vom Kulturtheoretiker und Volkskundler Wilhelm Heinrich Riehl über Oswald Spengler bis hin zu nationalsozialistischen Vertretern wurde Modelle angedacht, die die heraufbeschworene «Vermassung» und «Degeneration» des modernen Menschen zu überwinden suchten. Wobei als Heil meist ländliche Idyllen angepriesen wurden. Doch auch bei progressiven, avantgardistischen Denkerinnen und Denkern, von den utopischen Sozialisten über die Lebensreformer bis zu Vertreterinnen zeitgenössischer alternativer Bewegungen, finden sich Positionen, die das Landleben verklären und die Grossstadt als fehlgeleitete Entwicklung der Moderne deuten. Die Übung bietet anhand ausgewählter Texte einen Überblick über städtefeindliches Denken und kontextualisiert die aktuellen Debatten.
Sprache:	Deutsch
Begrenzung:	max. 30 Teilnehmende
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Geschichte BA Freie Studienleistungen Geschichte MA Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte BA Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte MA
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (4 Cr)
Kontakt:	patrick.kury@unilu.ch

Forschungskolloquium des Historischen Seminars

Dozent/in:	Prof. Dr. Patrick Kury Prof. Dr. iur. Michele Luminati Prof. Dr. theol. Markus Ries Ass.-Prof. Dr. phil. Britta-Marie Schenk Prof. Dr. Daniel Speich Chassé
Veranstaltungsart:	Kolloquium
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Geschichte
Termine:	Wöchentlich Di., 16:15 - 18:00, ab 22.02.2022 FRO, 4.B01
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	wöchentlich
Inhalt:	Das Forschungskolloquium versteht sich als offene, epochenübergreifende Wissenschaftswerkstatt: Laufende Projekte aus den Bereichen der Vormoderne und der Geschichte der modernen Welt werden vorgestellt und gemeinsam diskutiert; ebenso besteht die Möglichkeit, besonders gelungene Abschlussarbeiten und interessante Neuerscheinungen zur Debatte zu stellen. Die Veranstaltung richtet sich an alle Studierende, Doktorierende und Mitarbeitende des Historischen Seminars. Programm
Sprache:	Deutsch
Begrenzung:	Max. 30 Teilnehmende
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Forschungskolloquium (MA Geschichte bilingue) Freie Studienleistungen Geschichte BA Freie Studienleistungen Geschichte MA Kirchengeschichte Kirchengeschichte Theologie: Kirchengeschichte Wahlbereich: Leistungen an der Theologischen Fakultät Wahlbereich: Leistungen an der Theologischen Fakultät Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte BA Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte MA
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (2 Cr)
Hinweise:	
Kontakt:	patrick.kury@unilu.ch / michele.luminati@unilu.ch / markus.ries@unilu.ch / brittamarie.schenk@unilu.ch / daniel.speich@unilu.ch

Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen

Christentum und antike Kultur. Von der Entstehung einer neuen Religion

Dozent/in:	Prof. Dr. theol. Markus Ries
Veranstaltungsart:	Hauptvorlesung
Durchführender Fachbereich:	TF \ Theologie
Studienstufe:	Bachelor
Termine:	Wöchentlich Do., 08:15 - 10:00, ab 03.03.2022 FRO, 3.B48
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Alle 2 Jahre im FS
Inhalt:	Das frühe Christentum entstand als Teil des Judentums und wurde geformt in Auseinandersetzung mit der antiken Kultur. Die Herausbildung der Bekenntnisse, der religiösen Praxis und der kirchlichen Strukturen ist den drei Epochen „frühe Kirche“, „Großkirche“ und „Reichskirche“ zuzuordnen. Spezifisch in den Blick zu nehmen sind die Konsequenzen von Aneignung und Ausgrenzung und deren Wirkung auf die späteren Rollen von Frauen und Männern. Bedeutung erhält in diesem Zusammenhang die die frühe Entstehung von Meistererzählungen. Die Vorlesung bietet eine Einführung in Prozesse und Interdependenzen. Sie ermöglicht es den Teilnehmenden, Ursachen und Ergebnisse verstehen die langfristigen Auswirkungen auf systematische Diskurse historisch kompetent beurteilen zu lernen.
Lernziele:	Studierende können die Entstehung der christlichen Religion und ihre Beziehung zum Judentum im Kontext der antiken Kulturen erklären und für die Epochen "frühe Kirche", "Grosskirche" und "Reichskirche theologische und sozialgeschichtliche Zusammenhänge darstellen.
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte BA Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte MA Weitere Vorlesungen in Geschichte
Prüfung:	Unbenoteter Leistungsnachweis: - mündliche Prüfung (2 Cr) - Essay (2 Cr) Benotete mündliche Prüfung (3 Cr)
Prüfungsmodus / Credits:	Unbenoteter Leistungsnachweis mit Zusatzleistung (3 Cr) Benotete mündliche Prüfung (3 Cr) Benotete mündliche Prüfung mit Zusatzleistung (4 Cr) Unbenoteter Leistungsnachweis (2 Cr) siehe "Prüfung" (0 Cr) Benotete Prüfung (2 Cr, nur für Modul Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte BA) Benotete Prüfung (2 Cr, nur für Modul Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte MA) Benotete Prüfung (2 Cr, nur für Modul Weitere Vorlesungen in Geschichte)
Hinweise:	Pflichtinhalt gem. SPO 2013: Kirchengeschichte: Alte Kirchengeschichte (1.–3. od. 4.–8. Jh.)
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen
Kontakt:	markus.ries@unilu.ch; simone.parise@unilu.ch

Literatur:
Leppin, Hartmut, Die frühen Christen. Von den Anfängen bis Konstantin, München 2018.
Bischof, Franz Xaver u.a., Einführung in die Geschichte des Christentums, Freiburg-Basel-Wien 2/2014.
Markschies, Christoph, Das antike Christentum. Frömmigkeit – Lebensformen – Institutionen, München 3/2016.

Jüdische Autobiografien aus fünf Jahrhunderten

Dozent/in:	Prof. Dr. theol. Verena Lenzen
Veranstaltungsart:	Hauptvorlesung
Durchführender Fachbereich:	IF \ Judaistik
Studienstufe:	Bachelor / Master
Termine:	Wöchentlich Mo., 14:15 - 16:00, ab 21.02.2022 FRO, 3.B55
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Inhalt:	„Das Leben ist eine Geschichte; man muss sie gut erzählen können, um gelebt zu haben." So lautet ein Aphorismus des israelischen Schriftstellers Elazar Benyoëtz. Ausgehend von der Bedeutung der Oral History lesen wir Autobiografien vom 17. bis ins 21. Jahrhundert als historische und literarische Zeugnisse jüdischen Lebens und Quellen der Weltgeschichte. Am Anfang stehen die ersten Lebenserinnerungen einer Hamburger Jüdin des 17. Jahrhunderts, Glückel von Hameln. Salomon Maimons „Geschichte des eigenen Lebens" führt aus dem litauisch-polnischen Ghetto in das aufgeklärte Berlin des 18. Jahrhunderts. Der Noachide Aimé Pallière erzählt in seinem Bekenntnisbuch „Das unbekannte Heiligtum" 1927 von seiner religiösen Odyssee Richtung Judentum. Edith Stein bietet mit ihren autobiografischen Aufzeichnungen „Aus dem Leben einer jüdischen Familie" die Chronik einer jüdischen Familie im 19. Jahrhundert und beschreibt ihren Weg in den Kölner Karmel. Der russische Historiker Simon Dubnow, 1941 in Riga ermordet, verstand seine Erinnerungen als Materialien zur Geschichte seiner Zeit. Schalom Ben-Chorin erzählt von seiner Münchner Jugend und der Lebenswende in Jerusalem nach 1935. Die Philosophin Sarah Kofman überliefert das Zeugnis einer verlorenen Kindheit und unstillbaren Wunde. Ein Vergleich mit Georges Perecs „Kindheitserinnerung" bietet sich an. Jüngst veröffentlicht, erzählt Michael Wolfssohn seine Familiengeschichte für junge Leser: „Wir waren Glückskinder – trotz allem".
Lernziele:	erinnern, verstehen, analysieren
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Fachbereich Judaistik Freie Studienleistungen Judaistik BA Freie Studienleistungen Judaistik MA Wahlbereich: Leistungen an der Theologischen Fakultät Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte BA Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte MA Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik BA Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik MA Weitere Vorlesungen in Geschichte
Prüfung:	TF: Unbenoteter Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung (2 Cr) Benotete schriftliche Prüfung (3 Cr) KSF: Benotete schriftliche Prüfung (2 Cr)
Prüfungsmodus / Credits:	Benotete schriftliche Prüfung (2 Cr, nur für Modul Freie Studienleistungen Judaistik BA) Benotete schriftliche Prüfung (2 Cr, nur für Modul Freie Studienleistungen Judaistik MA) Benotete schriftliche Prüfung (3 Cr, nur für Modul Hauptvorlesung Biblisch-historischer Bereich) Benotete schriftliche Prüfung (2 Cr, nur für Modul Vorlesung in Judaistik) Benotete schriftliche Prüfung (2 Cr, nur für Modul Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik BA) Benotete schriftliche Prüfung (2 Cr, nur für Modul Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik MA)
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen
Kontakt:	verena.lenzen@unilu.ch
Material:	OLAT, Handouts, Semesterapparat

Literatur

Die Memoiren der Glückel von Hameln. Übersetzt von Bertha Pappenheim nach der Ausgabe von David Kaufmann. Wien 1910. Nachdruck mit Vorwort von Viola Roggenkamp: Weinheim 2005.
Edith Stein: Aus dem Leben einer jüdischen Familie. Freiburg im Breisgau 2010 (3. Auflage).
Michael Wolffsohn: Wir waren Glückskinder – trotz allem. Eine deutschjüdische Familiengeschichte. München 2021.

Geschichte der Ethnologie: Das 20. Jahrhundert

Dozent/in:	Prof. Dr. Bettina Beer
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Ethnologie
Studienstufe:	Bachelor / Master
Termine:	Wöchentlich Mo., 14:15 - 16:00, ab 21.02.2022 FRO, 4.B01
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	wöchentlich
Inhalt:	Diese Vorlesung soll einen Überblick über die Geschichte und die wichtigsten Richtungen und theoretischen Ansätze der Ethnologie im 20. Jahrhundert geben. Die sich verändernden Fragestellungen, Grundannahmen, Methoden und Ergebnisse werden an Beispielen verdeutlicht. Besonders Studienanfänger:innen bekommen dadurch ein grobes Gerüst zur zeitlichen und theoretischen Einordnung der zentralen Autoren und theoretischen Ansätze. Es geht bei der Vorlesung also um Wissenschaftsgeschichte als Einführung, Überblick und um das Aufzeigen unterschiedlicher Möglichkeiten. Besonderer Wert wird auf die jeweiligen gesellschaftlichen und politischen Bedingungen von und für Wissenschaft gelegt.
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Freie Studienleistungen Ethnologie MA Kolloquialvorlesung Einführung in Bereiche der Ethnologie Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie MA Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte BA Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte MA Weitere Vorlesungen in Geschichte
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (3 Cr)
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen
Kontakt:	bettina.beer@unilu.ch

Hindu-Religionen: Geschichte, Praxis und Politik

Dozent/in:	Prof. Dr. phil. Martin Baumann
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Religionswissenschaft
Studienstufe:	Bachelor / Master
Termine:	Wöchentlich Do., 08:15 - 10:00, ab 03.03.2022 FRO, 4.B02

Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Inhalt:	Die Vorlesung wird die unterschiedlichen Lehren und Praktiken der Hindu-Religionen und ihre Hauptgöttinnen und Götter vorstellen. Entstanden auf dem indischen Subkontinent im ersten Jahrtausend vor unserer Zeitrechnung durchlief «der Hinduismus» verschiedene Epochen der Formung und Schwerpunktsetzung von Praxis, Lehre und Gemeinschaftsbildung. Die Vorlesung skizziert die geschichtlichen Entwicklungen, erläutert zentrale Begriffe wie dharma, karma, samsara und moksha und zeichnet die verschiedenen Wege der «Befreiung» sowie die unterschiedlichen Formen religiöser Praxis, Andacht, Askese und Pilgerfahrt nach. Thema sind ebenso das Kastensystem und Genderfragen sowie die Neuinterpretationen hinduistischer Lehren und Praktiken im Zuge von Kolonialismus und christlichen Missionen im 19. Jahrhundert des «British Raj». Teil der entstandenen neohinduistischen Interpretationen sind globale Guru Organisationen, die im 20. Jahrhundert etwa mit Swami Prabhupada und Ammachi weltweit Verehrer gewannen. Zur Sprache kommen soll die Politisierung des Hinduismus durch nationalistische Politiken in Indien, zudem auch die hinduistische Vielfalt in der Schweiz, möglichst in Verbindung mit dem Besuch eines hindu-tamilischen Tempels.
Lernziele:	Studierende erwerben religionsgeschichtliche Kenntnisse zur Entstehung und Entwicklung der Hindu-Religionen in Indien, kennen wichtigste Götter, grundlegende Lehrkonzepte und devotionale Glaubenspraktiken. Sie können die Präsenz verschiedener «Hinduismen» im Westen einordnen. Zugleich können sie nachvollziehen, wie die doktrinär an den indischen Kulturraum und deren Völker gebundenen Hindu-Religionen zu einer sogenannten Weltreligion mit universalistischem Anspruch wurde. Studierende wissen zudem um aktuelle Entwicklungen der Politisierung des Hinduismus und verstehen die sozialen, politischen und kulturellen Hintergründe der Hindutva-Bewegung.
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA Profilierungsbereich Vorlesung im Bereich Religionsgeschichte Vorlesung im Vertiefungsmodul Institutionen, Verbände, Religionsgemeinschaften Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte BA Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte MA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA Weitere Vorlesungen in Geschichte
Prüfung:	Klausur
Prüfungsmodus / Credits:	KSF, Klausur (2 Cr)
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen
Kontakt:	relsem@unilu.ch

Literatur

Knott, Kim, *Hinduismus. Eine kurze Einführung*, Stuttgart 2000 (CHF 7,90).
Malinar, Angelika, *Hinduismus*, Göttingen 2009, 304 S. (€ 16,90).
Michaels, Axel, *Der Hinduismus. Geschichte und Gegenwart*, München 1998.

Heilsversprechungen - Religionsgeschichte des 20. Jahrhunderts

Dozent/in:	Dr. des. Rebekka Khaliefi	
Veranstaltungsart:	Proseminar	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Religionswissenschaft	
Studienstufe:	Bachelor	
Terminierung 1:	Fr., 25.02.2022, 10:15 - 12:00	FRO, 3.B01
	Wöchentlich Fr., 10:15 - 14:00, ab 04.03.2022	FRO, 3.B01
Terminierung 3:	Fr., 27.05.2022, 10:15 - 12:00	FRO, 3.B01
Weitere Daten:	Blockweise, freitags: 25.2.2022 (10.15 bis 12 Uhr), 4.3.2022, 18.3.2022, 1.4.2022, 8.4.2022, 29.4.2022, 13.5.2022 (jeweils 10.15 bis 14 Uhr) sowie am 27.5.2022 (10.15 bis 12 Uhr)	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Turnus:	blockweise, ausgewählte Daten	
Inhalt:	Was haben Mahatma Gandhi, der Dalai Lama und Bob Marley gemeinsam? Alle Genannten hatten einen Einfluss auf die Entstehung veränderter Weltanschauungen und beeinflussten dadurch die Religionsgeschichte des 20. Jahrhunderts. Sie und weitere Personen wurden zu globalen Orientierungsgeber*innen. Zudem entstanden neue Formen von Religion wie die Anthroposophie, die Pfingstbewegung oder die Scientology-Kirche. Im Seminar gehen wir anhand ausgewählter Biografien den folgenden Fragen nach: Inwiefern veränderte sich das globale Verständnis von Religion durch einzelne Personen im 20. Jahrhundert? Und welche Dimensionen von Religion lassen sich feststellen? Mittels kleinerer Exkursionen erhalten die Teilnehmenden einen Einblick in einzelne Gemeinschaften, die als Folge dieser religiösen Entwicklungen in der Schweiz entstanden.	
Lernziele:	Die Studierenden kennen anhand ausgewählter Biografien veränderte Weltanschauungen und Heilsversprechungen der globalen Religionsgeschichte des 20. Jahrhunderts. Sie lernen Dimensionen von Religion kennen sowie die kritische Auseinandersetzung mit ihnen.	
Sprache:	Deutsch	
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Profilierungsbereich Proseminar im Bereich Neuzeit Proseminar im Bereich Religionsgeschichte Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA	
Prüfung:	Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.	
Prüfungsmodus / Credits:	KSF, Aktive Teilnahme, mündliches Engagement (4 Cr)	
Kontakt:	rebekka.khaliefi@doz.unilu.ch	

Literatur
Stausberg, Michael, Die Heilsbringer. Eine Globalgeschichte der Religionen im 20. Jahrhundert, München, C.H. Beck, 2020
Weitere Lektüre wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Schreibwerkstatt: Wissenschaftliches Schreiben

Dozent/in:	Katharina Bursztyn, MA Guy Schwegler, MA Dr. Demian Berger
Veranstaltungsart:	Methodisches Seminar
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Diverse
Studienstufe:	Bachelor / Master
Termine:	Wöchentlich Mi., 18:15 - 20:00, ab 23.02.2022 FRO, 3.B57
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	wöchentlich
Inhalt:	Kultur-, Geistes- und Sozialwissenschaften sind textintensive Disziplinen. Das Lesen, Verstehen und Schreiben von Texten sind Kernkompetenzen eines solchen Studiums. Dies fällt nicht immer allen gleich leicht. Mit praktischen Übungen und Techniken werden in diesem Kurs die Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens vermittelt. Im Fokus steht das Schreiben von Seminararbeiten: Zunächst wird deshalb die Planung und erste Herangehensweise beim Schreiben einer Seminararbeit thematisiert und praktisch umgesetzt (Themenwahl, BetreuuerInnen, Fragestellung und Exposé). In einem weiteren Schritt werden Aufbau, Inhaltsverzeichnisse und Zitierregeln behandelt. Darüber hinaus bietet der Kurs Hilfestellungen, Tipps und Tricks (mit Techniken wie Mindmaps, 6-Zeiler, Literaturrecherche). Das Seminar ist fächerübergreifend angelegt und begleitet das Schreiben einer eigenen Seminararbeit. D.h.: Die Studierenden suchen eine Betreuungsperson für eine Pro-/Hauptseminararbeit, die sie in ihrem Studium verpflichtend schreiben müssen. In der Schreibwerkstatt werden keine Arbeiten betreut, sondern reale Seminararbeiten begleitend unterstützt.
Voraussetzungen:	Weil wir das Gelernte unmittelbar umsetzen, wird erwartet, dass die Studierenden bereit sind, während des Kurses eine Seminararbeit zu verfassen (siehe Kursbeschreibung).
Begrenzung:	30 Studierende. Studierende der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät haben gegenüber Studierenden anderer Fakultäten den Vortritt.
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Freie Studienleistungen Geschichte BA Freie Studienleistungen Gesundheitswissenschaften und Gesundheitspolitik BA Freie Studienleistungen Judaistik BA Freie Studienleistungen Kulturwissenschaften BA Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Politikwissenschaft BA Freie Studienleistungen Politikwissenschaft MA Freie Studienleistungen Soziologie BA Freie Studienleistungen Wissenschaftsforschung BA Methodenseminar in Judaistik (BA) Philosophie: Weitere Leistungen Profilierungsbereich Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik BA Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik MA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
Anmeldung:	Eine Anmeldung im Uni Portal ist keine Garantie für die Teilnahme. Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Seminarplätze, werden die Seminarplätze unter den angemeldeten und in der ersten Sitzung anwesenden Studierenden verlost.
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (2 Cr)
Hinweise:	Das Seminar richtet sich hauptsächlich an Studierende des 2. und 3. Semesters (da man für die Teilnahme ein Arbeitsthema und eine Betreuung braucht) sowie an Studierende, denen das Aufgleisen und Schreiben von Seminararbeiten Mühe bereitet.
Kontakt:	katharina.steiner@unilu.ch / guy.schwegler@unilu.ch / demian.berger@unilu.ch
Material:	Olat-Plattform

Literatur

Eco, Umberto (1990): Wie man eine wissenschaftliche Abschlußarbeit schreibt: Doktor-, Diplom- und Magisterarbeiten in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Heidelberg: Müller. (=UTB 1512)
Groebner, Valentin (2012): Wissenschaftssprache. Eine Gebrauchsanweisung. Paderborn: Konstanz University Press (Essay)Kornmeier, Martin (2013): Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht. Für Bachelor, Master und Dissertation. 6., aktualisierte Aufl. Stuttgart: UTB (UTB, 3154).
Krämer, Walter (1999): Wie schreibe ich eine Seminar- oder Examensarbeit? Frankfurt/Main: Campus.
Kruse, Otto (1994): Keine Angst vorm leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium. Frankfurt/Main: Campus.
Kruse, Otto (Hg.) (1998): Handbuch Studieren. Von der Einschreibung bis zum Examen. Frankfurt/Main: Campus.
Reiners, Ludwig (2011): Stilfibel. Der sichere Weg zum guten Deutsch. 3. Aufl., ungekürzte Ausg. München: Deutscher Taschenbuch Verlag (dtv Sachbuch, 34358).
Schneider, Wolf (2001): Deutsch für Profis. Wege zu gutem Stil. 15. Aufl., überarb. Taschenbuchausg. München: Mosaik bei Goldmann

Berliner Kindheiten um 1900. Von Walter Benjamin (1892-1940) und Gershom Scholem (1897-1982)

Dozent/in:	Prof. Dr. theol. Verena Lenzen
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Durchführender Fachbereich:	IF \ Judaistik
Studienstufe:	Master
Termine:	Wöchentlich Mi., 10:15 - 12:00, ab 23.02.2022 FRO, 3.B01
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Inhalt:	Es herrsche kein Mangel an Erinnerungen „Berliner Kinder“, schrieb Scholem im Blick auf seine Lebensgeschichte: „Aber das Besondere wäre in meinem Fall wohl, dass ich von dem Weg eines jungen Juden sprechen will, dessen Weg aus dem Berlin meiner Kindheit und Jugend nach Jerusalem führte.“ Gerhard Scholem wurde 1897 in einer jüdisch assimilierten Familie in Berlin geboren und emigrierte 1923 seinem zionistischen Programm folgend nach Jerusalem, wo er 1933 zum Professor für jüdische Mystik ernannt wurde. In seinen autobiografischen Schriften schildert er seinen Lebensweg von Berlin nach Jerusalem und seine tiefe geistige Freundschaft mit Walter Benjamin, die 1913 begann und dessen Tod auf der Flucht 1940 überdauerte. Wir verfolgen die gegenseitigen Einflüsse beider Biografien und Werke, die bis in die Kabbala-Forschung ausstrahlen. Walter Benjamin kam 1892 in einer bürgerlichen, jüdischen Familie in Berlin-Charlottenburg zur Welt. In seiner „Berliner Kindheit um neuzehnhundert“ leuchten kurze, individuelle Erinnerungsepisoden an Schauplätze, Ereignisse oder Gegenstände aus der eigenen Kindheit als kollektive Gedächtnisräume und Denkbilder auf. Dabei steht nicht das eigene Leben im Mittelpunkt, sondern der Umbruch an der Jahrhundertwende. Gesellschaftskritik und Erinnerungspoetik verbinden sich, und im Wachrufen der persönlichen Erinnerungen findet der Erwachsene weniger seine eigene Kindheit als seine ganze Zukunft paradigmatisch wieder. Ob Siegessäule oder Loggien, der Lesekasten, das Telephon, der erste Sexus oder der Mond, in einem Kaleidoskop von Momentaufnahmen eröffnet sich lyrisch und labyrinthisch die Welt einer autobiografischen Kindheitsgeschichte und des Berliner Bildungsjudentums um 1900: „Wie eine Mutter, die das Neugeborene an ihre Brust legt, ohne es zu wecken, verfährt das Leben lange Zeit mit der noch zarten Erinnerung an die Kindheit. Nichts kräftigte die meine inniger als der Blick in Höfe, von deren dunklen Loggien eine, die im Sommer von Markisen beschattet wurde, für mich die Wiege war, in die die Stadt den neuen Bürger legte.“
Voraussetzungen:	Besuch einer Veranstaltung im Fachbereich Judaistik
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Fachbereich Judaistik Freie Studienleistungen Judaistik MA Hauptseminar Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte BA Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte MA Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik MA
Prüfung:	TF: Bestätigte Teilnahme (2 Cr) Bestätigte Teilnahme mit Referat (3 Cr) Benotete schriftliche Arbeit (4 Cr) KSF: Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Prüfungsmodus / Credits:	Bestätigte Teilnahme mit Zusatzleistung (3 Cr) siehe "Prüfung" (0 Cr) Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr, nur für Modul Freie Studienleistungen Judaistik MA) Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr, nur für Modul Masterseminar in Judaistik) Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr, nur für Modul Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik MA)
Hinweise:	- Die Teilnahme in der 1. Woche ist verpflichtend. - Für Studierende der KSF gilt die Lehrveranstaltung als Masterseminar.
Hörer/innen:	Teilnahme nach Vereinbarung
Kontakt:	verena.lenzen@unilu.ch
Material:	OLAT, Semesterapparat

Literatur

Gershom Scholem: Von Berlin nach Jerusalem. Jugenderinnerungen. Erweiterte Fassung. Frankfurt am Main 1994.
Jay H. Geller: Die Scholems. Geschichte einer deutsch-jüdischen Familie. Berlin 2020.
Walter Benjamin: Berliner Kindheit um neunzehnhundert (1932–1934/1938). Mit einem Nachwort von Theodor W. Adorno und einem editorischen Postskriptum von Rolf Tiedemann. Fassung letzter Hand und Fragmente aus früheren Fassungen. Frankfurt am Main 1987. Internetquelle: https://www.projekt-gutenberg.org/benjamin/berlkind/chap01.html, abgerufen am 30. Juni 2021.

Christliche Mission im Licht und im Zwielicht

Dozent/in:	Prof. Dr. theol. Markus Ries
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Durchführender Fachbereich:	TF \ Theologie
Studienstufe:	Bachelor / Master
Termine:	Wöchentlich Mo., 14:15 - 16:00, ab 21.02.2022 FRO, 3.B01
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Kein Turnus
Inhalt:	Die moderne christliche Mission des 19. und 20. Jahrhunderts formte konfessionelle Kirchen erst zu "Weltkirchen". Ihre Aktivität war Teil von Massenmobilisierung und Selbstvergewisserung; die Begeisterung erfasste neuartige Kongregationen und traditionelle Orden genauso wie einfache Pfarreien. Grosse Missionswerke bestimmten bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts die kirchlichen Agenden. Auf der katholischen Seite steht das Zweite Vatikanische Konzil für eine Neuorientierung. Die aktuelle historische Debatte ist bestimmt vom Bewusstwerden der Verbindung von Mission und Kolonialismus und von der Beschäftigung mit Entkolonialisierung. In den Vereinigten Staaten und in Kanada bringt derzeit die Auseinandersetzung mit dem kulturellen Imperialismus erschreckende Folgen kirchlichen Wirkens ins Bewusstsein. Im Hauptseminar geht es um theologische Konzepte, historische Kontexte und Erklärungsmodelle - sie sind verständlich zu machen auf der Grundlage von Fallbeispielen, welche Studierende erarbeiten. Die Auseinandersetzung soll es eine eigenständige Beurteilung ermöglichen.
Lernziele:	Studierende können christliche Missionierung im 19. und im 20. Jahrhundert anhand selbst erarbeiteter Beispiele unter dem Anspruch von "postcolonial studies" beurteilen und sie mit unterschiedlichen theologischen Konzepten, historischen Kontexten und Erklärungsmodellen in Verbindung bringen.
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Hauptseminar Hauptseminar im Bereich Neuzeit Masterseminar im Vertiefungsmodul Weltgesellschaft, Globalisierung Profilierungsbereich Theologie: Hauptseminar Theologie: Kirchengeschichte Wahlbereich Wahlbereich: Leistungen an der Theologischen Fakultät Wahlbereich: Leistungen an der Theologischen Fakultät Wahlbereich: Leistungen an der Theologischen Fakultät Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte BA Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte MA
Prüfung:	Bestätigte Teilnahme (2 Cr) Bestätigte Teilnahme mit Referat (3 Cr) Benotete schriftliche Arbeit (4 Cr)
Prüfungsmodus / Credits:	siehe "Prüfung" (0 Cr) Aktive Teilnahme (4 Cr, nur für Modul Hauptseminar im Bereich Neuzeit) Aktive Teilnahme (4 Cr, nur für Modul Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte BA) Aktive Teilnahme (4 Cr, nur für Modul Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte MA)
Hinweise:	Pflichtinhalt gem. SPO 2013: Kirchengeschichte: Zeitgeschichte
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen
Kontakt:	markus.ries@unilu.ch; simone.parise@unilu.ch

Literatur:

Menrath, Manuel, Mission Sitting Bull. Die Geschichte der katholischen Sioux, Paderborn 2016.
Christ-von Wedel, Christine – Kuhn, Thomas (Hrg.), Basler Mission. Menschen, Geschichte, Perspektiven 1815–2015, Basel 2015.
Purtschert, Patricia – Fischer-Tiné, Harald (Hrg.), Colonial Switzerland. Rethinking Colonialism from the Margins, Basingstoke 2015.

Der längste Hass. Eine Geschichte des Antisemitismus

Dozent/in:	Dr. phil. Simon Erlanger
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Durchführender Fachbereich:	IF \ Judaistik
Studienstufe:	Bachelor / Master
Termine:	Wöchentlich Mi., 14:15 - 16:00, ab 23.02.2022 FRO, 3.B55
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	kein Turnus
Inhalt:	Antisemitismus ist ein Dauerthema. In Europa, den USA, aber auch in anderen Erdteilen war in den letzten Jahren ein massives Ansteigen des Antisemitismus zu verzeichnen. Im Gefolge der Corona-Pandemie hat der Antisemitismus - kombiniert mit Verschwörungstheorien - einen neuen Schub erhalten. Sogenannte „antisemitische Wellen“ brechen immer häufiger und schneller über unsere Gesellschaften herein. Jüdinnen und Juden sehen sich Anfechtungen und Angriffen ausgesetzt. Jüdische Gemeinden müssen massive Sicherheitsmassnahmen ergreifen. In vielen Ländern erscheint jüdische Existenz als gefährdet. Judenfeindschaft ist seit über zwei Jahrtausenden virulent und hat sich dabei als beständig und gleichzeitig wandelbar erwiesen. Vom religiösen Antijudaismus, über den pseudowissenschaftlich Antisemitismus des 19. und des 20. Jahrhunderts bis hin zum "neuen Antisemitismus" des 21. Jahrhunderts soll im Hauptseminar sowohl der aktuelle Antisemitismus betrachtet, als auch das Phänomen geschichtlich ergründet werden.
Lernziele:	Die wesentlichen Fakten zur Geschichte des Antisemitismus sollen vermittelt werden, ebenso die gängigen Theorien und Methodologien zum Thema.
Voraussetzungen:	Für Bachelorstudierende Theologie: "Einführung in die Judaistik" oder Besuch einer Vorlesung oder eines Proseminars des Fachbereichs Judaistik
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Fachbereich Judaistik Freie Studienleistungen Judaistik BA Freie Studienleistungen Judaistik MA Hauptseminar Hauptseminar Hauptseminar im Bereich Neuzeit Masterseminar im Vertiefungsmodul Weltgesellschaft, Globalisierung Profilierungsbereich Religionswissenschaft: Hauptseminar Religionswissenschaft: Weitere Leistungen Wahlbereich Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte BA Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte MA Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik BA Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik MA
Prüfung:	TF: Bestätigte Teilnahme (2 Cr) Bestätigte Teilnahme mit Referat oder Essay (3 Cr) Benotete schriftliche Arbeit (4 Cr) KSF: Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr, nur für Modul Freie Studienleistungen Judaistik BA) Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr, nur für Modul Freie Studienleistungen Judaistik MA) Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr, nur für Modul Hauptseminar in Judaistik) Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr, nur für Modul Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik BA) Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr, nur für Modul Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik MA)
Hinweise:	- Die Teilnahme in der 1. Woche ist verpflichtend.
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen
Kontakt:	simon.erlanger@unilu.ch

Literatur

Benz, Wolfgang (Hg.): Der Hass gegen die Juden. Dimensionen und Formen des Antisemitismus; Metropol, Berlin 2008.
Bergmann, Werner: Geschichte des Antisemitismus; C.H. Beck, München 2002.
Peter Longerich: Antisemitismus: Eine deutsche Geschichte. Von der Aufklärung bis heute; Siedler München 2021.
Wistrich: Robert: S. A Lethal Obsession: Anti-Semitism from Antiquity to the Global Jihad; Random House, New York 2010

Mythen der Entstehung - religiöse und nationale Gründungsmythen im Vergleich

Dozent/in:	Dr. phil. Bernhard Lange
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Religionswissenschaft
Studienstufe:	Bachelor / Master
Termine:	Wöchentlich Mo., 10:15 - 12:00, ab 21.02.2022 FRO, 3.B01
Inhalt:	Romulus und Remus, Marienerscheinungen, Rütlischwur. Erzählungen über die Gründung von Religionen und Ländern, von Wallfahrtsstätten und Gebäuden sind zahlreich und oft massgebend für das Selbstverständnis. In diesem Seminar erkunden wir die Vielfalt der Gründungsmythen, seien sie religiöser, politischer oder anderer Natur, und analysieren sie auf Unterschiede und Gemeinsamkeiten. Gibt es wiederkehrende Strukturen? Lassen sich Kategorien bilden? Wann sprechen wir von Gründungsmythen? Wir wenden die Methode des Vergleichs an und unterziehen diese Methode gleichzeitig einer kritischen Analyse.
Lernziele:	Die Studierenden kennen die Methode des Vergleichs, können sie wissenschaftshistorisch einordnen und kritisch analysieren. Sie können die Methode für neue Anwendungsgebiete selbstständig entwickeln und anwenden. Die Studierenden kennen einige religiöse und nationale Gründungsmythen und können diese nach gemeinsamen und unterschiedlichen Strukturen analysieren.
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Freie Studienleistungen Religionswissenschaft MA Hauptseminar im Bereich Neuzeit Hauptseminar im Bereich Religionsgeschichte Hauptseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft Profilierungsbereich Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte BA Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte MA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Religionswissenschaft MA
Prüfungsmodus / Credits:	KSF, Aktive Teilnahme, mündliches Engagement; kleine Recherchearbeiten und Präsentationen (4 Cr)
Kontakt:	bernhard.lange@unilu.ch

Literatur

Paden, William E. "Comparison in the Study of Religion". Volume 2 Textual, Comparative, Sociological, and Cognitive Approaches, edited by Peter Antes, Armin W. Geertz and Randi R. Warne, Berlin, New York: De Gruyter, 2008, pp. 77-92. https://doi.org/10.1515/9783110211719.2.77

Stundenplan Frühjahrssemester 2022

	MONTAG	DIENSTAG		MITTWOCH			DONNERSTAG	FREITAG		
08.15 - 9.00 09.15 – 10.00										
10.15 – 11.00 11.15 – 12.00		Entwicklungszu-sammenarbeit und die Entstehung einer «Dritten Welt» nach 1945 Hauptseminar Daniel Speich Chassé 4.B01	Ein neuer Antisemitismus? Proseminar Patrick Kury HS4 1.3.: HS5	Von der Neurasthenie zum Corona Burnout: Geschichte des erschöpften Menschen Masterseminar Patrick Kury 23.2.: HS6 3.B48	Geschichte internationaler Organisationen Vorlesung Daniel Speich Chassé 3.B58	Politikberatung und Geheimwissen vom 12. bis 16. Jahr-hundert Hauptseminar Daniel Allemann HS4	Rassismus in den Gesellschaften des Westens 1680-1960 Vorlesung Aram Mattioli 4.B55	Zwischen Schindmähre und Schlachtross: Eine Einführung in mittelalterliche Tier-Mensch-Beziehungen Proseminar Isabelle Schürch HS4	Roots, Rock, Reggae. Popmusik als globaler Akteur im 20. Jahr-hundert Masterseminar Daniel Speich Chassé 4.B01	Public History. Innovative Ansätze in der musealen Geschichtsver-mittlung Hauptseminar Manuel Menrath Blockseminar Freitage: 4. März 10.15 – 18.00 3.B48 25. März 12.15 – 18.00 3.B52 8. April 12.15 – 18.00 3.B52 6. Mai 12.15 – 18.00 3.B48
12.15 – 13.00 13.15 – 14.00		Das Zeitalter der Aufklärung – Europa im 18. Jahr-hundert Vorlesung Sophie Ruppel Beginn: 2. SW 3.B58	Koloniale Gewalt in Europas Überseebesitzungen 1857 – 1960 Hauptseminar Aram Mattioli 4.B51	Methodenseminar zur Einführung in das Geschichtsstudium Britta-Marie Schenk 4.B54			Global Food? Die Internationalisierung der Ernährung im 20. Jahr-hundert Proseminar Yella Nicklaus 3.B57			
14.15 – 15.00 15.15 – 16.00	Krieg im Bild: Darstellungen von Gewalt im Spätmittelalter Proseminar Daniel Allemann 3.A05	Antiurbanismus: eine reaktionäre Politstrategie? Übung Patrick Kury 4.B01		Einführungsvorlesung: Was muss man im 21. Jahr-hundert über das Mittelalter und die Renaissance wissen? Daniel Allemann 3.B58	«Wir Bergler in den Bergen…». Quellen zum Strukturwandel in der Zentralschweiz der 1970er Jahre Proseminar Daniel Speich Chassé 4.B54			Ein Land im endlosen Konflikt: Krieg in Afghanistan vom 19. Jahrhundert bis zu den Taliban Hauptseminar Francesca Fuoli 4.B01		
16.15 – 17.00 17.15 – 18.00	Gender, Race, and Politics: Oder was sonst noch den Sport beeinflusste Hauptseminar Michael Jucker Beginn: 3.SW 3.A05 2.5.: 4.A05	Forschungskolloqium des Historischen Seminar Marie Schenk, Daniel Speich Chassé, Patrick Kury, Markus Ries, Michele Luminati 4.B01								